



August 2004/ Nr. 19  
17. Jahrgang



BILD: MARKUS GRÜNDER

***Kadetten in Holland  
Neue Regenjacken  
Kunstblatt wieder da***

# Inhalt

Impressum	2
Editorial	3
Ausmarsch	4
Zwei-Tage-Marsch in Belp	5
General Guisan Marsch	6
Hollandlager	7
Aktuelles	10
1000 Regenjacken	11
Armbrustschiessen	12
Kleinkaliberschiessen	13
Neues Kunstblatt	14
Finanzen	15
Einladung HV	15
Ausschiesset 2003	16

## Adressänderungen

Im Kuvert des Täntschs findet sich eine Postkarte, auf der die nötigen Angaben für die Adressverwaltung aufgeführt sind. Bitte per Post an die vorgedruckte Anschrift senden - auch Meldungen für Neu-Mitglieder. Wer die Karte nicht mehr hat, hier noch die Anschrift:

Roger Federle  
Adressverwalter TKV  
Fliederweg 16  
3661 Uetendorf  
rfederle@dplanet.ch

Auch auf modernen Wegen sind Meldungen möglich, z.B. unter [www.kadetten-thun.ch](http://www.kadetten-thun.ch) (dort unter "TKV")



## Einstimmen auf den Ausschiesset

Thunerinnen und Thuner treffen sich am Ausschiesset-Sonntag, 26. September 2004, um 17.00 Uhr im Schloss Thun (Rittersaal) zum fätzigen

## «Lazy-Dog»-Jazzkonzert

Die «Fullsteam-Jazzband» lädt zu swingendem Dixieland und bringt Sie während zwei Stunden so richtig in «Fulehung»-Stimmung.



Pausen-Apéro gesponsert von HotSpring-Whirlpool - Hewoo AG, Oberhofen

Eintritt: Erwachsene Fr. 15.-, Kinder Fr. 8.-  
Kadetten in Uniform gratis

[www.schlossthun.ch](http://www.schlossthun.ch)

## Impressum

"Täntsch" - das offizielle Mitteilungsblatt des Thuner Kadettenvereins

Redaktion: Adrian Krebs,  
Talackerstrasse 43B, 3604 Thun,  
Telefon: 079 343 29 10,  
E-Mail: [adrian.krebs@bluewin.ch](mailto:adrian.krebs@bluewin.ch)

Gestaltung: Stefan Werthmüller,  
Illustrator, Buchholzstr. 68F, 3604 Thun,  
Tel: 033 335 38 49  
[www.stefan-werthmueller.ch](http://www.stefan-werthmueller.ch)  
E-Mail: [email@stefan-werthmueller.ch](mailto:email@stefan-werthmueller.ch)

Bilder: Markus Grunder

Druck: Ott Verlag+Druck AG, Thun  
Auflage: 3'500

Internet: [www.kadetten-thun.ch](http://www.kadetten-thun.ch)

Redaktionsschluss Nr. 20: 12. Juli 2005  
Redaktionelle Beiträge bitte nur noch in elektronischer Form.  
Herzlichen Dank!

## Editorial



Liebe TKV-Mitglieder und Kadettenfreunde

Wissen Sie eigentlich, dass auch der TKV einen Vizepräsidenten hat? Gemäss unseren Statuten wird der gesamte Vorstand durch die Hauptversammlung gewählt, der Vorstand organisiert sich anschliessend aber selber. Da auch ich einmal krank sein, vor einer Vorstandssitzung im Stau stecken oder anderweitig an der Erfüllung meiner präsidialen Pflichten verhindert sein könnte, haben wir uns schon an der ersten Sitzung 2001/2002 entschlossen, auch einen Vizepräsidenten zu ernennen. Aber wer könnte das bloss sein?

Sicher ist, dass ich nie an einer Hauptversammlung krank sein dürfte, denn genau dann hat er keine Zeit, seine Funktion auszuüben. Suchen Sie bloss nicht zu weit...

...ja genau, es ist unser Fulehung, Stefan Bütler. Es freut mich, dass er bereit ist, an dieser Stelle einige Worte an Sie zu richten.

*Jolanda Moser, Präsidentin TKV*



Ein Narr zieht Bilanz...

Hellwach werde ich längere Zeit in meinem Bett liegen und eine Flut von Gedanken wird mich am Schlaf hindern. „Es ist ja bereits das zwölfte (!) Mal“, werde ich mich zu beruhigen versuchen.

Sie lesen richtig. Ein Dutzend Amtsjahre werden mit dem Ausschiesset 2004 vollendet sein. Oft kann ich es selber fast nicht glauben, wie die Zeit verfliegt. Der Ausschiesset bleibt für mich aber jedes Jahr etwas ganz spezielles, der Wandel zur Figur „Fulehung“ ein Privileg. Die letzten 20 Minuten vor dem Start um 05.00 Uhr werden mir auch am 27. September 2004 wie eine Ewigkeit vorkommen. Wenn ich dann loslegen kann, bin ich vorerst richtig erleichtert. Die ersten paar „Begrüssungsrunden“ dienen mir jeweils dazu, auf dem Rathausplatz den Puls zu spüren und mich gegebenenfalls mit Widrigkeiten aller Art (beispielsweise strömendem Regen verbunden mit heiklen Kopfsteinpflasterpassagen oder herumliegenden Scherben verschlagener Bierfläschchen) zu arrangieren. Insbesondere mögliche Unfallgefahren (man stelle sich nur ein kleines

Kind vor, dass auf der Flucht vor mir stolpert und in Glasscherben landet) gilt es zu erfassen und diese Orte in der Folge so gut wie möglich zu meiden. Unter der Maske bei den noch relativ bescheidenen Lichtverhältnissen ist und bleibt dies eine Herausforderung. Nichts da mit „Gring abe u seckle“!!

Die zweite Konstante, die ich im Rahmen meiner kurzen Ausführungen aufgreifen möchte, ist die Vorfreude auf den Schlussumzug. Ich weiss noch aus meiner eigenen Kadettenzeit, was mich erwartet, sobald die letzten Pfeile beim Gesslerschiessen über die Köpfe der Zuschauer hinweg gesurrt sind. Beim „Eintauchen“ in die am Rande der Unteren Hauptgasse stehenden Menschenmenge läuft es wohl nicht nur mir kalt den Rücken runter. Doch es bleibt keine Zeit, dieses Gefühl auszukosten. Schliesslich sollen „Scht und Söiblaatere“ noch einmal voll zur Geltung kommen!

Mittwoch, 29. September 2004, 01.00 Uhr. Erneut werden mir viele Gedanken durch den Kopf gehen. Ich habe mir auch dieses Jahr das persönliche Ziel gesetzt, sowohl kleinen Kindern als auch älteren Leuten die Begegnung mit dem Fulehung zum Erlebnis zu machen. Verschiedene leuchtende Augenpaare in Erinnerung behalten zu dürfen ist immer noch ein schöner Lohn, finden Sie nicht auch? In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen aussergewöhnlichen und unvergesslichen Ausschiesset 2004!

*Stefan Bütler, Vizepräsident TKV*

# Ausmarsch der Kadetten

Einen schöneren Tag als den 19. Mai, an dem dieses Jahr der Ausmarsch stattfand, konnte man sich nicht wünschen. Die Sonne strahlte bereits am Morgen früh und der Himmel präsentierte sich wolkenlos. Der Treffpunkt war beim Expressbuffet: Um 9 Uhr für das Kader und um 9.15 Uhr für die restlichen Kadetten. Die meisten waren fit und munter, denn es war ja nicht mehr allzu früh. Nach dem Appell trennten wir uns. Der Stab und die 2. Kompanie setzte sich auf den Velosattel und radelte vom Bahnhof über Thierachern, Amsoldingen und Wimmis zur Seewiese im Gwatt. Das forderte die Wadenmuskeln, hatten wir doch einige Steigungen zu bewältigen. Die restlichen Kompanien bestiegen

in Thun den Zug nach Spiez, um von dort aus auf verschiedenen Routen zur Seewiese zu wandern. Gegen Mittag trafen sich da alle für die verdiente dreistündige Mittagspause. Jetzt wurden die mitgebrachten Cervelats ausgepackt und gebraten. Wir spielten Volleyball, Fussball und anderes, je nach Lust und Laune. Einige wagten sich sogar in den noch kalten Thunersee, um die vom Spiel aufgeheizten Glieder wieder abzukühlen. Leider ging die Zeit allzu schnell vorbei und wir mussten schon wieder ans Zusammenpacken denken. Also marschierten alle zusammen zur Schiffstation Gwatt, um dort die „Stadt Bern“ zu besteigen, die ausschliesslich für uns an der Ländte angelegt hatte. Auf der gemütlichen

Heimreise wurde noch das letzte Mal gespielt und gelacht bevor wir an der Schiffländte in Thun ankamen. Müde, aber zufrieden nach diesem sehr sonnigen und warmen Tag verabschiedeten wir uns voneinander.

*Thomas Mischler,  
Oberleutnant 1./2. Kp.*



# Zwei-Tage-Marsch vom 24./25. April 2004 in Belp



BILD: MARKUS GRÜNDEL

## Samstag, 24. April, 1. Tag

Am Morgen um 06.00 trafen sich am Bahnhof in Thun unter der Leitung von Herr Schwarz 49 Kadetten und 7 LeiterInnen zum diesjährigen Zwei-Tage-Marsch. Es war noch dunkel, entsprechend auch noch ein ruhiges Verhalten aller Anwesenden. Bei vielen war eine gewisse Nervosität sichtbar, weil man doch 30 Kilometer pro Tag unter die Beine nehmen musste. Zumindest die Wetterlage war für uns von Vorteil, da es einerseits nicht regnete und andererseits ein kühler Wind durch das Tal zog, was das Laufen sicher angenehmer macht.

Die Route führte uns von Belp über Kirchdorf, Lohnstorf und wieder nach Belp. Neben regelmässigen Marschhalten gab es zwei grössere, den ersten in Gerzensee, den zweiten in Mühlethurnen. An beiden Orten konnten wir uns mit Hamburger, Bouillon, Rivella, usw. verpflegen, um wieder gestärkt weiter marschieren zu können.

Nach den ersten paar Kilometern ist auch die Stimmung langsam aber sicher hochgekommen. Was uns auch motivierte waren die 5 „Ol-

dies“ (Kadetten, die im letzten Jahr Teil des Kadets bildeten), welche dabei waren.

Auf den letzten fünf Kilometern kamen bei einigen Kadetten doch langsam gewisse Beschwerden zum Vorschein, doch drückte das überhaupt nicht auf die Moral. Durchhalten war unser Motto. Nach der Ankunft in Belp konnten wir im Festzelt einen gemütlichen Aufenthalt geniessen. Abschliessend noch die Fahrt nach Thun. Dort wurden wir von Eltern und Angehörigen empfangen.

## Sonntag, 25. April, 2. Tag

Am Sonntag besammelten wir uns zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Das Wetter spielte schon wie am Vortag perfekt mit. Heute zeigt der Routenplan von Belp nach Kehrsatz, Köniz, Bern, Bärengraben, Muri und wieder nach Belp.

Trotz kleiner Schmerzen und Blasen waren Stimmung und Moral aller Kadetten erfreulich. Die grossen Verpflegungsstände waren in Köniz und in Bern in gleicher Art und Weise wie am Vortag. Einen Blick in

den Bärengraben zu wagen war natürlich für manche Teilnehmer einer der Höhepunkte dieser zwei Tage. Von hier aus ging es nun nicht mehr so weit, und wir sahen das Ziel in Gedanken schon vor unseren Augen und alle sagten sich innerlich: Wir ziehen es durch.

Das Dessert war der Schlussumzug ins Ziel. Wir Kadetten machten einen soliden und aufgestellten Eindruck. Wir hatten keine Ausfälle, resp. alle hatten durchgehalten. Mit anderen Worten: alle Teilnehmer haben gewonnen.

Nach dem Zieleinlauf wurden die Medaillen durch Herr Schwarz mit seinem Leiter-Team verteilt. Mit der anschliessenden individuellen Heimfahrt gehörte für uns der Zwei-Tage Marsch 2004 der Vergangenheit an.

Es waren zwei interessante und lehrreiche Tage. Ein besonderer Dank gilt unserem Leiter Herr Schwarz und seinem Team, der Dank gilt aber auch unseren „Oldies“ und allen Kadetten, welche an diesem Anlass dabei waren.

*Livia Bacher, Oberleutnant 3. Kp.*

## General Guisan Marsch

Am Samstag, 8. Mai 2004, besammelten sich 69 Kadetten/innen und vier Leiter beim Bahnhof Thun.

Mit dem Zug fuhren wir nach Spiez und gingen anschliessend zum Start. Wir konnten die 20 km ohne Panne durchmarschieren. Die Route war zuerst flach von Spiez nach Faulensee. Der Aufstieg nach Krattigen und Aeschi brauchte etwas mehr Atem. Vor dem Schulhaus unseres Korpsleiters in Aeschi machten wir eine längere Pause. Danach erfolgte der Schluss über Hondrich, Spiezwiler, bis wir schliesslich wieder in Spiez landeten.

Etwas erschöpft kamen wir ca. um 12.30 Uhr am Ziel an. Wir bekamen noch eine schöne

Medaille als Auszeichnung, dass wir den Guisan-Marsch absolviert haben. Mit dem Bus fuhren wir wieder zum Bahnhof Thun zurück. Wir hatten alle sehr viel Spass!!!

*Isabelle Steuri, Oberleutnant,  
Tambourenmajor  
Livia Bacher,  
Oberleutnant 3. Kompanie*

## Vorschau Kadettentage, 4./5. September 2004, in Burgdorf

Mit grosser Vorfreude fiebert das ganze Thuner Kadettenkorps nach dem Super-Hollandlager und dem Ausmarsch bereits dem dritten grossen Ereignis dieses Jahres entgegen, den Kadettentagen. In diesem Jahr wird Burgdorf der Austragungsort sein.

Am 4. und 5. September darf jeder Kadett und jede Kadettin zeigen, was er oder sie sowohl im Sportfach als auch in der Leichtathletik und im Schiessen seit dem Frühjahr gelernt hat. Schon bald wird das Stafettentraining wieder beginnen, damit wir auch in diesem Jahr – egal ob in der Pendelstafette oder im Stadtlauf – vorne mit dabei sein können. Nicht zu vergessen sind Musikanten und Tambouren, welche sich fleissig auf ihre Auftritte vorbereiten.

Sicherlich dürfen wir auch in Burgdorf auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung von Eltern und Kadettenfreunden zählen, welche unsere Kräfte etwas langsamer schwinden lässt. Ich persönlich freue mich bereits jetzt auf spannende, harte aber auch faire Wettkämpfe.

*Philipp Zaugg, Hauptmann*



### Das Programm:

Samstag, 4. September 2004

morgens: Leichtathletischer Mehrkampf  
Schiessen 50-m

nachmittags: Marschmusikdemonstration Musik  
und Tambouren  
Stadtstafette

abends: Konzert Musik und Tambouren

Sonntag, 5. September 2004

morgens: Spiele, Schwimmen, OL, Kochen  
mittags: Pendelstafette

## Tagesberichte vom Hollandlager

**Samstag, 10. April 2004**

Der grosse Tag war gekommen! Am Samstag, 10. April, startete gross und klein das Abenteuer nach Holland. Pünktlich um halb fünf Uhr fuhren wir mit zwei Bussen beim Schulhaus Progymatte los. Nach 13 Stunden mit mehreren Halten kamen wir in Amsterdam an. Wir waren alle sehr froh, nach langer Busfahrt endlich gesund und munter, aber ein wenig erschöpft, an unserem Ziel angelangt zu sein. Nach einem feinen Abendessen durften wir einen Teil von Amsterdam besichtigen. Um halb elf Uhr war Nachtruhe, die meisten von uns waren dankbar, schlafen gehen zu können.

**Sonntag, 11. April 2004**

Nach einer ruhigen Nacht gab es um halb neun Uhr erst mal ein Frühstück. Gespannt erlebten wir die erste Kanalfahrt nach Nigterecht. Dort starteten wir unsere Velotour nach Loenen, wo wir unseren Lunch assen. Als wir los fahren wollten, passierte schon die erste Panne. Ein Kadett wollte sein Fahrradschloss öffnen, dabei brach ihm der Schlüssel ab. Nach dem Lösen dieses Problems (wir danken Herrn Balsiger und Herrn Wittwer) fuhren wir wieder zu unseren Schiffen, die uns anschliessend nach Vianen brachten. Nach dem Abendessen spielten einige von uns Volleyball oder Fussball, andere konnten das naheliegende Dörfchen besichtigen.

**Montag, 12. April 2004**

Schon am Morgen fotografierte uns Herr Grunder auf dem Schiff, obwohl noch nicht alle ganz wach aussahen. Nach dem Frühstück fuhren uns die Schiffe auf dem Lek, einem Rheinarm, nach Schoonhoven. Dort legten wir an und konnten kurz durch das Städtchen schlendern. Später pedelten wir zu den 19 Windmühlen in Kinderdijk und besichtigten eine von ihnen. Durch ein kleines Guckloch hatte man eine wunderschöne Aussicht auf sämtliche Windmühlen. Am Abend waren Gruppenspiele angesagt, wir hatten

den Plausch. Erschöpft gingen wir um halb elf Uhr schlafen.

**Dienstag, 13. April 2004**

Nach dem Frühstück machten wir einen Spaziergang durch die Stadt Rotterdam. Sehr eindrücklich war die riesige Kirche, die wir uns anschauten. Die Gebäude in Rotterdam sind ziemlich modern gebaut, weil die Stadt im 2. Weltkrieg zum grössten Teil zerstört wurde und neu aufgebaut werden musste. Anschliessend waren wir auf dem Markt. Später machten wir eine Hafentour, wo uns die verschiedenen Umladestationen vorgestellt wurden. Auf der Fahrt mit unseren Schiffen nach Delft beschäftigten wir uns mit Gemeinschaftsspielen. Nach dem Anlegen der Schiffe besichtigte ein Teil der Kadetten die Stadt. Wir konnten die Feuerwehr beobachten, wie sie einen brennenden Teil eines Kirchenanbaus löschte. Der Rest vergnügte sich auf den Schiffen. Nach einem unterhaltsamen Abend gingen wir schlafen.

**Mittwoch, 14. April 2004**

Während wir unser Frühstück zu uns nahmen, fuhren uns unsere Schiffe nach Den Haag. Mit den Velos fuhren wir am Holländischen Regierungspalast vorbei. Dann durchqueren wir die verkehrsreiche Stadt bis zur Nordsee. In Scheveningen machten wir unseren Mittagsrast. Das schöne Wetter weckte bei einigen Sommerstimmung, der eine oder andere Kadett getraute sich ins schaurig kalte Meerwasser. Die anderen spielten Volleyball, verzehrten ihren Lunch, gingen in die naheliegenden Läden, oder genossen einfach den Blick auf das Meer und die Wärme. Bei der Rückfahrt zu unseren Schiffen fuhren wir am Palast von Königin Beatrix vorbei. Wir sahen zwar nur einen kleinen Teil des Palastes, aber der kam uns schon ziemlich prachtvoll vor. Mit den Schiffen fuhren wir nach Leiden. Vor dem Abendessen gingen einige mit Frau Blaser joggen oder ins Städtchen einkaufen.

**Donnerstag, 15. April 2004**

Heute hatten wir die grösste Velotour der Woche vor uns: Wir

radelten etwa 45 km. Unsere Reise begann bei Leiden und ging nach Haarlem. Wir durchquerten die wunderschönen Tulpenfelder und fuhren durch die Dünenlandschaft. Am Strand bei Noordwijkerhout genossen wir unseren Mittagslunch. Zum Rauschen des Meeres nahmen wir ein Sonnenbad oder spielten Volleyball. Bei der Weiterfahrt nach Haarlem betrachteten wir die alte Formel-1-Rennstrecke in Zandvoort. In Haarlem konnten wir an den Abendverkauf.

**Freitag, 16. April 2004**

Während der Fahrt nach Amsterdam konnten wir unsere Schiffe reinigen. Nach dem Aufräumen genossen wir unser letztes Mittagessen auf unseren Schiffen. Als wir dann in Amsterdam eintrafen, konnten wir entweder eine Grachtenrundfahrt oder einen kleinen Spaziergang durch einen Teil der Stadt machen. Auf der Grachtenrundfahrt wurden uns verschiedene Sehenswürdigkeiten gezeigt. Was uns wohl alle sehr erstaunte, war das schmalste Haus, das nur 80 cm breit war, dafür ziemlich hoch. Darin lebte früher eine grössere Familie. Man baute das Haus so schmal, weil es weniger Platz in Anspruch nimmt und weil die Steuern weniger hoch sind. Nach dieser gemütlichen Fahrt bummelten wir noch durch einen Teil der Stadt und weil es so schön warm war, gönnte sich der eine oder der andere ein Eis. Gegen Abend wurde unser Gepäck in die Busse verladen und wir begaben uns auf die lange Reise heimwärts. Während der Fahrt versuchten die meisten ein wenig zu schlafen. Mit einigen Zwischenhalten kamen wir ohne Zwischenfälle am Samstagmorgen in Thun an. Nach einer ereignisreichen interessanten Woche, voll gespickt mit tollen Erlebnissen, kehrten wir alle mehr oder weniger erschöpft nach Hause. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern, besonders bei Jan von Vloodorp, der uns die ganze Woche durch Holland führte.

*Carla Lanzrein, Spielführerin  
Isabelle Steuri, Tambourenmajor*



# Holland-Lager

April 2004



# Aktuelle Infos über die Thuner Kadetten

## Durststrecke überwunden

Nach einem markanten Bestandesrückgang des Thuner Kadettenkorps anfangs des Jahrtausends konnte noch gerade rechtzeitig Gegensteuer gegeben werden. Dank früherer Orientierung der Viertklässler und finanziell besseren Strukturen (s. bei langen Hosen) können wir jetzt in den unteren Jahrgängen auf einen deutlich höheren Bestand zählen: Während im Kader und der 3. Kp. momentan 41 Kadetten eingeteilt sind, zählen wir in der 4. und 5. Kp. 86 und 78 Kadetten. Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser Trend durchsetzt.

## Lange Hosen für alle

Im letzten Jahr fällte die Kadettenkommission auf Antrag des Leiterteams den Entscheid, kurze Hosen und Jupes aus der Uniform der Thuner Kadetten zu verbannen und für alle die bei Musik und Tambouren bewährten „Galahosen“ einzusetzen. Mitentscheidend für den Wechsel waren auch die recht hohen Kosten, die die Eltern für die nur an Kadettentagen und Ausschiesst (mit Ausnahme von Musik und Tambouren) benutzten Uniformen zu berappen hatten. Neu erhalten alle Kadetten Hut, Béret Hemd und Hosen für eine Leihgebühr von Fr. 10.- pro Jahr und Kleidungsstück ausgeliehen.

Die Regenjacken sind da  
Gleichzeitig werden neu auch Regenjacken angeboten. Diese ergänzen die Uniform bei Winterauftritten von Musik und Tambouren, bei schlechtem Wetter an Kadettentagen und Ausschiesst und an weiteren Anlässen bei ungünstiger Witterung. Die Jacken können im Uniformenverkauf für Fr. 15.- käuflich erworben werden. Der ausgesprochen günstige Preis ist auf die grosse Sponsoren-Unterstützung zurückzuführen: Die Kadettenkommission, das Leiterteam und die Kadetten bedanken sich bei der Amtersparniskasse Thun, Zaugg Bau, Thun-Allmendingen, Hürzeler, Subaru-Garage, Thun, und Frauchiger, Sanitäre Installationen, Thun, die mit grossem Engagement die Anschaffung von 1000 Regenjacken ermöglicht haben. Damit können die Kadetten in den nächsten vier bis fünf Jahren ausgerüstet werden. Die Jacken der Kadetten sind im gleichen blauen Ton gehalten wie das Hemd, diejenigen der Leiter in silbergrau. (Weitere Infos auf Seite 11, Bild unten)

## Neue Leitung des Kadetten-Beizlis im Knabenschützenhaus

In einem Tenerolager kam die goldene Idee: Während des Ausschiessets ein Beizli führen im Knabenschützenhaus!

Treffpunkt für alle und ... Geld in die Kadettenkasse. Die beim Gespräch anwesenden Schiessleiter Paul Pfeuti und Walter Mani sagten sofort als Wirte zu. In den letzten Jahren haben sie etwas geschaffen, was nicht wegzudenken ist: Ein feines Angebot an Speis und Trank, eine Atmosphäre mit Charme, ein unvergleichlicher Treffpunkt für alle Thuner. Jetzt wollen sie die Führung weitergeben. Wir haben diesen Wunsch respektiert und danken den beiden engagierten Kadettenfans ganz herzlich! Neue Leiterin des Kadetten-Beizlis wird Margrit Baumann-Aegerter, Goldwilstr. 14 H, 3600 Thun. Wir danken ihr für die Übernahme der Verantwortung bestens. Neue Helferinnen und Helfer melden sich bitte bei M. Baumann. Erfolgreiche Kadetten am Armbrustschieszen des Thuner Stamms aus Zürich in Affoltern a.A. Einer traditionellen Einladung des Thuner Stamms aus Zürich folgend begab sich eine etwa fünfundzwanzigköpfige Delegation mitte Juni nach Affoltern am Albis, um am Armbrustschieszen gegen die „Einheimischen“ anzutreten. Einmal mehr konnten die Thuner Gäste die Sieger stellen, und zwar diesmal aus dem jüngsten Teilnehmersegment: Bei den Herren siegte der letztjährige General-Guisan-Preis-Gewinner Manuel von Allmen, während die Damenkonkurrenz von Livia Bacher gewonnen wurde. Livia ist momentan Oberleutnant der 3. Kompanie.

*Urs Balmer, Korpsleiter  
Kadettenkorps Thun*



BILD: MARKUS GRUNDER

# 1000 Regenjacken fürs Kadettenkorps Thun

Wind und Regen können den Thuner Kadetten nichts mehr anhaben: Die Uniform wird dank der Unterstützung von vier Thuner Unternehmen mit einer praktischen Regenjacke ergänzt (Bild auf Seite 10).

„Bi üs Kadette fägts“ – dass dieser Ausspruch in Zukunft auch bei schlechter Witterung zutrifft, dafür sorgen neu 1'000 blaue Regenjacken. Diese konnten mit der finanziellen Unterstützung der Amtersparniskasse Thun, der Zaugg Bau AG, der Frauchiger Sanitär Installationen und der Garage Hürzeler angeschafft werden. Der Bestand reicht für mindestens fünf Jahre und kann dank dem Engagement der vier Unternehmen zu einem reduzierten Preis (Fr. 15.- statt Fr. 30.-) durch die Kadetten erworben werden. Rechtzeitig für die Kadettentage in Burgdorf vom 4./5. September 2004 werden die neuen Jacken angeliefert. So werden die Thuner Kadetten nicht nur bei Sonnenschein sondern auch bei weniger günstigen Wetterbedingungen ein einheitliches Erscheinungsbild präsentieren. Ob am Ausschiesst, an den Kadettentagen, bei Musikauftritten, anderen zahlreichen Anlässen oder gar in der Freizeit, die praktische Regenjacke mit dem grossen Fulehung-Aufdruck wird sicher bald vielerorts in Thun zu sehen sein.

## Kadettentage 2005 wieder in Thun – Langnau hört auf

Anlässlich der Vergabe der Kadettentage für die kommenden Jahre musste mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen werden, dass Langnau im Jahre 2004 zum letzten Mal an den traditionellen Kadettentagen teilnehmen wird. Dies bedeutet für uns alle einen grossen Verlust, hat doch Langnau seit jeher die leichtathletischen Mehrkämpfe dominiert und damit aufgewertet. Viele Ehemalige erinnern sich aber auch an die hart umkämpften Spiele und Stafettenduelle mit den Emmentalern. Das Kadettenkorps Langnau findet in der heutigen Zeit zu wenig Unterstützung bei den Sportvereinen

- was bezüglich der Erfassung der Jugendlichen echt erstaunt - und kapituliert deswegen.

Somit „erbt“ Thun die eigentlich für Langnau vorgesehenen Kadettentage 2005. Bereits haben wir das Datum fixiert (> Samstag/Sonntag, 10./11. September 2005), erste Vorarbeiten in die Wege geleitet, die Anlagen reserviert und ein Organisationskomitee zusammengestellt. Gerne setzen wir die Mitglieder des TKV wie an den letzten Kadettentagen 2000 in Thun an verschiedensten Stellen ein. Wir danken jetzt schon für die Anmeldung!

*Urs Balmer, Korpsleiter  
Kadettenkorps Thun*

### Anmeldung zum Einsatz anlässlich der Kadettentage vom 10. / 11. September 2005 in Thun

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Gewünschter Einsatz	Samstag Morgen	Samstag Nachmittag	Samstag Abend	Sonntag Morgen	Sonntag Nachmittag
Dort, wo ich gebraucht werde					
Leichtathletik Mehrkampf					
Marschmusik					
Stadtlauf					
Festwirtschaft					
Auswertung Rechnungsbüro					
Spiele					
OL, Kochen					
Stafetten					

Gewünschte Bereiche und Zeiten bitte ankreuzen.  
 Anmeldetalon bitte bis 30. November 2004 zurück an:

Thomas Balsiger, Eisenbahnstr. 63E  
 3645 Gwatt

Bei schönem Herbstwetter und guten Schiessbedingungen fand traditionsgemäss am Ausschiessetdienstag das Armbrustschieszen der Ehemaligen statt. Dieses Jahr fanden 212 ehemalige Kadettinnen und Kadetten den Weg ins schön bekränzte Knabenschützenhaus, 32 mehr als letzte Jahr, was neuer Teilnahmerecord bedeutet und die Beliebtheit dieses Anlasses bestätigt. Allerdings ist mit dieser grossen Anzahl unsere Kapazitätsgrenze überschritten, da uns mit den lediglich 4 zur Verfügung stehenden Scheiben Grenzen gesetzt sind. Schweren Herzens haben wir deshalb für die künftigen Armbrustschieszen der Ehemaligen eine oberste Limite von 200 Schützinnen und Schützen gesetzt, damit sich das Schieszen auf den Karl den Kühnen nicht allzu lang in die Nacht erstreckt.

**Resultatenprogramm** (bei Punktegleichheit entscheiden erstens die Mouchenzahl und zweitens die Promotionen. Es wurden 20 Zinnbecher verteilt.)

1. Steiner Martin, Prom. 84	24 Punkte	0 Mouchen
2. Blaser Nik, Prom. 96	24 Punkte	0 Mouchen
3. Ernst Philipp, Prom. 92	23 Punkte	0 Mouchen
4. Zoss Annie, Prom. 00	23 Punkte	0 Mouchen
5. Studer Beat, Prom. 80	23 Punkte	0 Mouchen
6. Bögli Rolf, Prom. 80	23 Punkte	0 Mouchen
7. Soltermann Peter, Prom. 73	22 Punkte	1 Mouche
8. Bucher Hans Peter, Prom. 65	22 Punkte	1 Mouche
9. Gilgen Jimmy, Prom. 75	22 Punkte	0 Mouchen
10. Keller Victor, Prom. 69	21 Punkte	1 Mouche
11. Gurtner Melanie, Prom. 01	21 Punkte	1 Mouche
12. Zoss Peter, Prom. 70	21 Punkte	0 Mouchen
12. Baumgartner Adolf, Prom. 67	21 Punkte	0 Mouchen
12. Haller Jürg, Prom. 85	21 Punkte	0 Mouchen
12. Messerli Reto, Prom. 81	21 Punkte	0 Mouchen
12. Calame Jean-Claude, Prom. 79	21 Punkte	0 Mouchen
17. Scheurer Yvonne, Prom. 80	20 Punkte	2 Mouchen
18. Straubhaar Hans, Prom. 63	20 Punkte	1 Mouche
18. Büttler Daniel, Prom. 89	20 Punkte	1 Mouche
20. Hofer Pierre, Prom. 56	20 Punkte	0 Mouchen
20. Schmitter Pau, Prom. 60	20 Punkte	0 Mouchen
20. Roth Max, Prom. 63	20 Punkte	0 Mouchen
20. Müller Heinz, Prom. 67	20 Punkte	0 Mouchen
20. Fahrni Hans-Jürg, Prom. 76	20 Punkte	0 Mouchen
20. Dütschler Peter, Prom. 80	20 Punkte	0 Mouchen
20. Kilchhofer Martin, Prom. 83	20 Punkte	0 Mouchen

#### Resultate Karl der Kühne

1. Von Allmen Heinz, Prom. 51
2. Studer Beat, Prom. 80
3. Baudenbacher Adrian, Prom. 64
4. Deyhle Stuart, Prom. 71
5. Hadorn Ernst, Prom. 71
6. Messerli Reto, Prom. 83

## Einladung zum Bogenschiessen der Ehemaligen

Dienstag, 28. September 2004

1. Feuer für die Promotionen 1987 bis 2004, Beginn nach dem Schlussumzug, ca. 12.10 Uhr.
  2. Feuer für die Promotionen 1973 bis 1986, Beginn ca. 14.00 Uhr.
  3. Feuer für die Promotionen bis und mit 1972, Beginn ca. 16.00 Uhr.
- Schiessen auf das Bild von Karl dem Kühnen in umgekehrter Reihenfolge, d. h. zuerst 3. Feuer, dann 2, Feuer und zuletzt 1. Feuer, Beginn frühesten 18.30 Uhr.

Schussgeld für beide Schieszen: sFr. 15.-

Einschreibmöglichkeiten bestehen an der Hauptversammlung des VTP (Freitag, 20.9.04), am Ausschiessetsonntag nach dem Eröffnungsumzug am Mittag beim Schützenhaus. Am Ausschiessetmontag nach dem Umzug am Morgen beim Schützenhaus, an der Versammlung des TKV vom Ausschiessetmontag sowie am Ausschiessetdienstag während des Gesslerschiessens neben dem Schützenhaus im Restaurant Burg-Castello.

Einschreibschluss: Ausschiessetdienstag, 11.00 Uhr.

Nach dem Schlussumzug besteht keine Einschreibmöglichkeit mehr! Wir möchten darauf hinweisen, dass nur Schützinnen und Schützen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren auch tatsächlich mit der Armbrust geschossen haben.

Wie in den vorangehenden 2 Jahren muss bereits beim Einschreiben das Schussgeld bezahlt werden, um den Ablauf des Schiessens zu optimieren, damit auch wirklich alle Interessierten Ehemaligen schiessen können. Im 1. und 2. Feuer können max. 68 Schützinnen und Schützen eingeteilt werden, entsprechend 17 Gruppen à 4 Personen, im 3. Feuer 64 Schützinnen und Schützen, entsprechend 16 Gruppen à 4 Personen. Damit keine Ehemaligen abgewiesen werden müssen, versuchen wir, beim Ueberschreiten dieser Grenze diese bei anderen Feuern einzuteilen. Zudem behalten wir uns vor, den Schiessablauf beim Schuss auf das Bild vom Karl dem Kühnen zu verändern, wie wir dies bereits im letzten Jahr gemacht haben. Das Schiessprogramm bleibt unverändert mit 2 Probe- und 5 Gültigen Pfeilen.

Pfeile bitte selber mitbringen.

Die Preisverteilung findet nach Abschluss des Schiessens auf das Bild von Karl dem Kühnen im Knabenschützenhaus statt. Preisberechtigt sind die besten 20 Schützinnen und Schützen. Die Preise werden aber nur denjenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben. Die übrigbleibenden Becher werden vererbt. Es werden keine Preise versandt.

Für die Organisation VTP/TKV

Hans Streuli, TKV

Hanspeter Vetsch, VTP



## 15. Kleinkaliberschies- sen der Ehemaligen

Nach drei Jahren mit je 200 Schützinnen und Schützen hat sich die Teilnehmerzahl im Jahr 2003 auf 175 verringert. Dieser Umstand tut der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Für viele Ehemalige ist der Ausflug in die Guntelsey am Montagnachmittag zur Ausschiess-Tradition geworden.

Um einen der begehrten Zinnbecher zu gewinnen, müssen um die 98 Punkte geschossen werden. Der Wanderpreis ist dieses Jahr im Besitz von Claudine Linder welche mit 103,1 Punkten einen neuen Ehemaligenrekord aufgestellt hat.

*Der Schiessleiter Peter  
Baumann*

## Auszug aus der Rangliste

Name	Jg	Punkte
1. Linder Claudine	74	103,1
2. Fahrni Max	61	101,5
3. Aebersold Jürg	65	100,7
4. Bögli Thomas	65	100,2
5. Schneiter Reto	71	100,1
6. Gimmel Roman	74	100,1
7. Bacher Fabio	87	100,1
8. Neeser Peter	57	99,7
9. Baudenbacher Sabine	80	99,6
10. Gurtner Melanie	87	98,9
11. Gilgen Jimmy	60	98,8
12. Thöni Mario	85	98,6
13. Baumgartner Adolf	52	98,4
14. Bernasconi Mario	79	98,4
15. Mani Michèle	81	98,4
16. Balzli René	65	98,3
17. Waldspurger Daniel	78	98,3
18. Fahrni Hans-Jürg	60	98,2
19. Rüeegg Stefan	86	98,2
20. Jenni Ulrich	46	97,9
21. Wenger Andreas	87	97,8

**Einladung zum Kleinkaliber-Schiessen der Ehemaligen**  
Montag, 27. September 2004  
von 13.15 bis 15.30 Uhr  
in der Schiessanlage Guntelsey

### Programm

auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt  
1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf.

10 Schüsse, einzeln gezeigt (elektr. Trefferzeiganlage)  
Stichgeld inkl. Munition Fr. 10.--  
Kadettengewehre stehen zur Verfügung, eigene Waffen  
sind nicht gestattet.

Helfer und Helferinnen bezahlen kein Stichgeld. Wer am  
Montagnachmittag 2 bis 3 Stunden Zeit hat, um beim  
Schiessanlass mitzuhelfen, soll sich bitte bei mir melden  
(Tel. 033 222 13 07).

### Rangierung

Für die Rangierung zählen zuerst die Trefferpunkte,  
welche auf eine Stelle nach dem Komma angezeigt und  
zusammengezählt werden. Bei Punktegleichheit erhalten  
diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

### Rangverkündigung und Preisverteilung

Montag, 27. September 2004

18.00 Uhr, anlässlich der TKV-HV im Freienhof.

Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein graviertes  
Zinnbecher abgegeben. Die Preise erhalten aber nur dieje-  
nigen, die an der Hauptversammlung anwesend sind, oder  
sich vertreten lassen. Nicht abgeholte Preise werden an die  
nachfolgend Rangierten abgegeben.

Der Tagessieger oder die Tagessiegerin erhält den Sieger-  
becher und kann für ein Jahr den schönen Wanderpreis,  
einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause  
nehmen. Gut Schuss und viel Spass wünscht

*Der Organisator: Peter Baumann*

## Einladung zur 3. Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Tambouren- majore und Spielführer Montag, 27. September 2004 16.30 Uhr im Hotel Freienhof

Sehr geehrte Ehemalige

Wir laden Sie herzlich ein zur 3. Hauptversamm-  
lung des Vereins ehemaliger Tambourenmajore  
und Spielführer im Hotel Freienhof Thun.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht
3. Apéro
5. Verschiedenes
6. Imbiss

Noch immer gibt es Lücken in der Liste der  
ehemaligen Chargeninhaber, Tambourenmajore  
und Spielführer, auch deren Stellvertreter(innen).  
Wenn Sie noch Namen und Adressen von Ihren  
Vorgängern oder Nachfolgern haben, teilen Sie  
diese uns doch mit.

Ihre Mitteilungen, aber auch Ihre Anmeldungen  
für die Hauptversammlung wären zu richten an:  
Herrn Fürsprecher Kurt Gaensli, Advokaturbüro,  
Frutigenstrasse 6, Postfach 2174, 3601 Thun,  
Tel.: 033 225 55 55, Fax: 033 225 55 50, E-Mail:  
tambourenspielführer@gaensli.ch



## TKV Kunstblatt 2004

Nachdem im Jahr 2003 kein Kunstblatt erschienen ist, geht die TKV-Reihe heuer weiter. Mein Vorgänger Ruedi Meyer hat in seiner Zeit als Leiter der Kunstblattaktion insgesamt 12 Blätter herausgegeben, die immer den Fulehung in irgend einer Form zum Gegenstand hatten. Mehr oder weniger namhafte KünstlerInnen aus der Region haben sich dem Motiv genähert und ihre eigene Interpretation des Sujets gemacht. Mit dem Verkauf kann der TKV verschiedene Projekte des Kadettenkorps unterstützen – die Kunstblätter sind daher nicht nur künstlerische Schmuckstücke, sondern zeugen auch von einer Verbundenheit mit dem Kadettenwesen in Thun.

Als Galerist mit internationaler Ausrichtung möchte ich bei regionalen KünstlerInnen bleiben, jedoch deren Professionalität mehr ins Zentrum setzen. KünstlerInnen, die von ihrer Kunst leben und mit dieser auch national und international bekannt sind, sollen sich dem Thuner Mythos nähern. Die Vorgabe ist klar: Der Fulehung muss irgendwie auf die Abbildung drauf – wie, ist Sache der Kunstschaffenden.

Da ausschliesslich Profi-KünstlerInnen die Blätter gestalten, haben wir die Verkaufspreise – nach Jahren – leicht angehoben (CHF 200.- für TKV Mitglieder, sonst CHF 250.-). In Anbetracht, dass namhafte Kunstschaffende Blätter gestalten, sind die Arbeiten aber immer noch relativ preiswert. Auch die Organisation des Verkaufs ist neu geregelt. Mit nebenstehendem Talon kann man sich ein Blatt reservieren und erhält dann eine Rechnung zugestellt. Mit dem abgestempelten Talon des Einzahlungsscheins kann das Blatt mit

der gewünschten Blattnummer an der HV des TKV bezogen werden. Nach dem Ausschiesset sind die Blätter gegen Vorweisen der Kaufquittung in der Galerie Bernhard Bischoff (im Beau Rivage – Hofstettenstrasse 6) während der Öffnungszeiten abzuholen. Natürlich kann das Blatt nach wie vor an der HV direkt gegen Bargeld in Empfang genommen werden, die vorzeitige Reservation sichert aber auf jeden Fall ein Exemplar, bzw. eine bestimmte Nummer.

### Reto Leibundgut gestaltet das Kunstblatt 2004

Reto Leibundgut (\*1966) ist sicherlich einer der national am meisten beachteten Künstler aus der Region Thun. In zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland war er zu sehen, das Kunstmuseum Thun widmete ihm im Jahre 2003 eine grosse Einzelpräsentation. Leibundgut liess den Fulehung als Person vom Blatt verschwinden und zeigt stattdessen nur noch seine Insignien: Stock und «Söiblaattere», die von Kadettinnen getragen werden. Stock und «Söiblaattere» sind sicher die beiden Objekte, vor denen sich die Kinder (und manchmal auch Erwachsenen) am meisten fürchten am Ausschiesset. Deshalb hat der Künstler auch gerade diese beiden gewählt – quasi als Platzhalter für die eigentliche Hauptperson.

Die fotografisch umgesetzte Lithographie ist ein schönes Beispiel neuer Grafikkunst und sicherlich ein künstlerischer Höhepunkt in der Reihe der Fulehungblätter.

*Bernhard Bischoff*

### Bestelltalon

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

JA, ich bin TKV Mitglied und bestelle das Kunstblatt 2004 zum Preis von CHF 200.-

JA, ich bin nicht TKV Mitglied und bestelle das Kunstblatt 2004 zum Preis von CHF 250.-

Gewünschte Blattnummer \_\_\_\_\_  
(wird nach Möglichkeit berücksichtigt)

Ich wünsche Informationen zu älteren Blättern des TKV

Datum: .....

Unterschrift: .....

Talon bis 14. September einsenden an:

Galerie Bernhard Bischoff  
Hofstettenstrasse 6  
3600 Thun



Reto Leibundgut, <Fulehüng>, Skizze zum Kunstblatt 2004

# Einladung zur Hauptversammlung 2004 des TKV



Die achtzehnte Hauptversammlung des TKV, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschieset-Montag, 27. September 2004, um 18.00 Uhr, im Grossen Saal des Hotels Freienhof in Thun statt.

Traktanden:

1. Jahresbericht der Präsidentin
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Wahlen
5. Anträge von Mitgliedern\*
6. Verschiedenes
7. Rangverkündigung Kleinkaliberschiesen der Ehemaligen

\* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV zu richten. Solche Anträge müssen spätestens fünf Tage vor der HV der Präsidentin (Jolanda Moser, Ferdinand-Holderweg 7, 3600 Thun) schriftlich mitgeteilt werden.

Im Anschluss an diese Hauptversammlung laden wir alle unsere Mitglieder zu einem Apéro ein.

## EROEFFNUNGSBILANZ per 1.9.2003

AKTIVEN		PASSIVEN	
Anlagesparkonto 2000 BEKB	CHF 15'189.65	Rückstellungen Kadettenkorps	CHF 12'000.00
Multisparkonto BEKB	CHF 12'946.82		
Sparheft AEK Thun	CHF 222.95		
K'Obigation AEK Thun	CHF 5'000.00		
Anteile MUR	CHF 1.00		
Debitoren Verrechnungssteuer	CHF 56.90		
Debitoren	CHF 180.00		
Jubiläumspaketten	CHF 1.00	Vermögen	CHF 21'598.32
	<b>CHF 33'598.32</b>		<b>CHF 33'598.32</b>

## ERFOLGSRECHUNG 1.9.2003 - 31.5.2004

AUFWAND		ERTRAG	
Unterstützung Kadettenkorps	CHF 13'062.00	Mitgliederbeiträge	CHF 22'016.62
Unterstütz. Musik/Tambouren	CHF 6'000.00	Kunstblatt frühere Jahre	CHF 6'750.00
Täntsch	CHF 12'680.95	Auflösung Rückstellungen	CHF 12'000.00
Adressverwaltung	CHF 1'181.30	Jubiläumspaketten	CHF 160.00
Bankspesen	CHF 218.95	Zinsertrag	CHF 372.75
Diverses	CHF 1'812.90	Ehemaligenschiesen	CHF 430.00
Rückstellung Musik/Tambouren	CHF 4'500.00		
Rückstellung Jubiläums-HV	CHF 2'000.00		
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>CHF 273.27</b>		
	<b>CHF 41'729.37</b>		<b>CHF 41'729.37</b> 41'456.10

## SCHLUSSBILANZ per 31.5.2004 vor Gewinnverwendung

AKTIVEN		PASSIVEN	
Anlagesparkonto 2000 BEKB	CHF 15'285.45	Transitorische Passiven	CHF 500.00
Multisparkonto BEKB	CHF 8'392.89	Rückstellung Musik/Tambouren	CHF 4'500.00
Sparheft AEK Thun	CHF 191.25	Rückstellung Jubiläums-HV	CHF 2'000.00
K'Obigation AEK Thun	CHF 5'000.00		
Anteile MUR	CHF 1.00	Vermögen	CHF 21'598.32
Jubiläumspaketten	CHF 1.00	<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>CHF 273.27</b> 28'598.32
	<b>CHF 28'871.59</b>		<b>CHF 28'371.59</b>

Für die Ueberweisung des Mitgliederbeitrages von CHF 20.- mittels beigelegtem Einzahlungsschein danke ich bestens. Einen besonderen Dank an all die zahlreichen Mitglieder, welche den Betrag immer grosszügig aufrunden; da lacht das Kassierinnen-Herz!



*Karin Baumann, Kassierin*

Einzahlungsschein verloren? Kein Problem, unser Konto lautet:  
Berner Kantonalbank, Thun, Clearing 79025, PC-Nr. 30-106-9  
Kontonummer 42 3.761.028.05 lautend auf Thuner Kadetten Verein

## Ausschiesetball 2004

Der diesjährige Ausschiesetball findet statt am:  
28. September 2004, 22.00h - 03.30h / Halle 0,  
Thun expo

Eintrittspreis Fr. 20.-

Vorverkauf bei expert Moser Thun

Kleidung dem festlichen Anlass entsprechend.

Für die Organisation:

Susann Zöllig-Berger

Pappelweg 11, 3600 Thun

033 222 33 50 / zoelligs@timbatec.ch

## Trommeln für Ehemalige

Aus der Idee, das Kadettenwesen zu fördern haben wir (Kilian und Sandro) uns entschieden, ein Ehemaligentrommeln durchzuführen. Mit dem Ziel ehemaligen Kadetten die Gelegenheit zu bieten, ohne grosse Verpflichtungen und mit geringem Aufwand (<10 Proben), einmal jährlich zu trommeln.

Gespielt werden zur diesjährigen HV des TKV (Ausschieset Montagabend): On Parade (Markus Bolt) und Safari (Roland Barras).

Interessenten für 2005 melden sich bitte bei Kilian Walthert, Wohlhausenweg 2e, 3645 Gwatt oder per Mail an kilianwalthert@bluewin.ch.

Wir danken dem TKV für die Unterstützung!



## Kadettenkorps Thun

### Ausschiesset 2004: Programm

#### Samstag, 25. September 2004

Ab 08.30 50-m-Schiessen in der Guntelsey

#### Sonntag, 26. September 2004

09.00 Armbrustschiessen

12.30 Umzug. Route: Scheibenstrasse - Bälliz - Freienhofgasse - Hauptgasse - Berntor - Parkhaus City Nord.

13.15 und 16.00 Armbrustschiessen

17.00 Rittersaal Schloss Thun: "Lazy-Dog" Jazzkonzert mit "Frytig-Jazzband"

20.00 Zapfenstreich: Route: Rathausplatz - Obere Hauptgasse - Freienhofgasse - Bälliz - Kuhbrücke - Marktgasse - Untere Hauptgasse - Rathausplatz.

#### Montag, 27. September 2004

06.00 Tagwache: Rathausplatz - Lauitor - Waisenhausplatz - Bälliz - Rathausplatz.

07.30 Fahnenübergabe, anschliessend Umzug. Route: Gerberngasse - Kuhbrücke - Bälliz - Freienhofgasse - Hauptgasse - Berntor - Parkhaus City Nord. Entlassung auf dem Parkhausplatz.

08.15 Armbrustschiessen

10.30 Gabenverteilung für alle Kadetten in der OS Progymatte:

13.30 - 15.30 50m-Schiessen der Ehemaligen in der Guntelsey

18.00 Hauptversammlung Thuner Kadettenverein: Saal Hotel Freienhof

18.00 Kranzverteilung der Schützengesellschaften im Expo-Areal, anschliessend (ca. 19.15) Umzug: Stockhornstrasse - Allmendstrasse - Bälliz - Freienhofgasse - Hauptgasse - Grabengut

20.15 Konzert auf dem Rathausplatz, anschliessend Zapfenstreich. Route: wie Sonntag Abend.

#### Dienstag, 28. September 2004

08.30 Kranz- und Preisverteilung in der Alten Reithalle, Thun-EXPO.

10.00 Gesslerschiessen beim Berntor

11.15 Schlussumzug. Route: Berntor - Hauptgasse - Freienhofgasse - Bälliz - Kuhbrücke - Gerberngasse - Rathausplatz.

12.00 Armbrustschiessen der Ehemaligen beim Berntor

15.30 Kadettenball in der Halle 0, Thun-EXPO.

22.00 Ausschiessball Halle 0, Thun-EXPO.

Die Bevölkerung der Stadt Thun wird höflich gebeten, während des Ausschiessets die Häuser zu beflaggen. Besten Dank!